

1

Eine Zeitreise durch Haidhausen: Die Preysingstraße

Urlaub auf dem Land – mitten in München: In den **Straßenzügen um das östliche Ende der Preysingstraße** ist das möglich. Denn **die kleinen vorindustriellen Häuschen und Pflastersteinstraßen** erinnern an den Ortskern eines gemütlichen Dorfes und lassen die Millionenstadt drumherum in Vergessenheit geraten. Nur ein paar Meter weiter prägen **stattliche Gründerzeithäuser** das Straßenbild. Dieser Kontrast macht die Preysingstraße zu einem **Spaziergang durch die Münchner Stadt- und Architekturgeschichte**.

Startpunkt: Preysingstraße **Tipp zur Anfahrt:** **MVV** U4/U5 bis Max-Weber-Platz, Tram 15, 21, 25, 31, E7, N19 bis Wörthstraße

**2**

Zu Besuch bei großen Künstler*innen: Der Dichtergarten in Maxvorstadt

Zwischen Englischem Garten und Hofgarten liegt der Dichtergarten – auch für Münchner*innen oft ein echter Geheimtipp! Die hügelige Anlage ist **naturliebender und dichter begrünt als seine beiden berühmten Nachbarn**, was ihr eine romantische Atmosphäre verleiht. Früher hieß diese Grünfläche „Finanzgarten“, da sich in der Nähe das Palais des Finanzministers befand. Die Umbenennung erfolgte zu Ehren der **berühmten Philosoph*innen, Dichter*innen und Künstler*innen, deren Denkmäler hier entdeckt werden können**: Von Konfuzius über Heinrich Heine bis hin zu Frédéric Chopin.

Startpunkt: Eingang zwischen Hofgarten und Englischem Garten **Tipp zur Anfahrt:** **MVV** U3/ U6 und S-Bahn bis Marienplatz oder U3/U4/U5/U6 Odeonsplatz

3

Auf den Spuren der Bohème: Schwabing vom Elisabethplatz aus erkunden

Im Herzen Schwabings liegt einer der schönsten Marktplätze Münchens: der Elisabethplatz. Seinen Namen verdankt er der gebürtigen Münchnerin Elisabeth von Österreich-Ungarn, besser bekannt als Sissi. Der Platz ist ein **idealer Ausgangspunkt, um das alte und neue Schwabing zu erkunden**. Denn in unmittelbarer Nähe befinden sich berühmte Gebäude wie die **Schauburg, die Agnespost oder das Gisela-Gymnasium**. Aber auch die **Akademie der Bildenden Künste** und das Siegestor sind nicht weit.

Startpunkt: Elisabethplatz, zwischen Arcis-, Elisabeth-, Nordend- und Georgenstraße **Tipp zur Anfahrt:** **MVV** U3/U6 bis Giselastraße

**4**

Kunst und Natur erleben: Im Bavariapark an der Schwanthalerhöhe

Der Bavariapark ist **das grüne Herz der Schwanthalerhöhe** und ein beliebtes Ziel für Spaziergänger*innen, Sportler*innen und Menschen, die frische Luft und Sonne genießen möchten. Aber hier lassen sich auch **echte Kunstwerke entdecken**. So wie die liegende Quellennympe von Heinrich Düll und Georg Petzold, die sich im Herzen des Parks befindet. Sie war Teil der Ausstellung „München 1908“ und ist heute **eine von zahlreichen Skulpturen, die man hier nach wie vor entdecken und bewundern kann**.

Startpunkt: An einem der Eingänge des Bavariaparks zwischen Ganghofer Straße und Theresienhöhe **Tipp zur Anfahrt:** **MVV** U4/U5 bis Schwanthalerhöhe



5

Neuhausen neuentdecken: Mit einem der ältesten Denkmäler der Stadt am Winthirplatz

Neuhausen ist vor allem für das Kreativquartier und die Gegend um den Rotkreuzplatz bekannt. Dabei gibt es hier noch so viel mehr zu entdecken: Zum Beispiel **das vielleicht älteste Denkmal Münchens**: Die Winthirsäule auf dem gleichnamigen Winthirplatz. Der Feldstein stammt aus dem 15. Jahrhundert und ist dem Wanderprediger Winthir aus dem 12. Jahrhundert gewidmet. Ursprünglich stand er an der Achse zwischen Hirschgarten und Neuhausen, an der sich heute die Wendl-Dietrich-Straße befindet. Heute ist die Winthirsäule **ein guter Ausgangspunkt, um Neuhausen zu erkunden**.



Startpunkt: Winthirplatz **Tipps zur Anfahrt:** **MVV** U1 bis Rotkreuzplatz

6

Durch die Münchner Stadtgeschichte: Auf dem Alten Südfriedhof in Ludwigvorstadt

Die meisten Münchner*innen kennen den Alten Südfriedhof als **wunderschönen Park in der Nähe des Sendlinger Tors**. Was viele nicht wissen: Die idyllische Anlage ist der **älteste Zentralfriedhof der Stadt**, von 1788 bis 1886 war er sogar der einzige. Bei einem Rundgang kann man sich also nicht nur vom Trubel der Sendlinger Straße erholen, sondern auch Gräber berühmter Münchner*innen wie Leo von Klenze, Friedrich von Gärtner, Arnold von Zenetti oder Klara Vespermann besuchen und dabei **einiges über die Stadtgeschichte lernen**.

Startpunkt: Südlich des Sendlinger Tors zwischen Thalkirchner Straße im Westen und Pestalozzistraße im Osten **Tipps zur Anfahrt:** **MVV** U3/U6 bis Goetheplatz oder Sendlinger Tor, U1 / U2 bis Sendlinger Tor oder Fraunhofer Straße

7

Moosachs verträumte Gärten entdecken: Bei einem Spaziergang durch die Borstei

Die Borstei in Moosach entstand 1929, und lockt seitdem nicht nur Moosacher*innen sondern auch Besucher*innen aus ganz München an. Denn hier findet man mitten im Wohngebiet einen **Ausklang vom Alltag**, wenn man verträumt durch die wunderschönen Gärten spaziert. Dabei können Besucher*innen einiges entdecken. **Rund 50 Kunstwerke sind hier im Freien ausgestellt**. Zum Beispiel die bronzene Elche-Statue der Künstler Heinrich Düll und Georg Petzold, die an der Ecke von der Hildebrandstraße und dem „Garten der Ruhe“ in der Bernhart-Borst-Straße steht.

Startpunkt: Dachauer Straße 140 **Tipps zur Anfahrt:** **MVV** Tram 21, bei der Haltestelle Borstei aussteigen, gleich links über die Straße zum Eingang der Borstei. Alternativ: U1 Haltestelle „Westfriedhof“, dann ca. 7 Minuten Fußweg.

8

Münchens Südosten erkunden: Bei einem Bummel durch Altperlach

Altperlach, der alte Dorfkern von Perlach, ist auch für viele Münchner*innen ein wahrer Geheimtipp. Am Pfanzeltplatz **bahnt sich der Hachinger Bach durch eine Baumallee seinen Weg**, links und rechts reihen sich **altehrwürdige Häuser**, zum Teil noch aus dem 19. Jahrhundert. Unweit davon liegt **der Neue Südfriedhof – mit einem wunderschönen See in seiner Mitte**. Ein Ort, der zum Spaziergehen einlädt. Denn hier ist weniger die Atmosphäre des Vergänglichen präsent als die lebendige Natur.

Startpunkt: Pfanzeltplatz **Tipps zur Anfahrt:** **MVV** S7 bis Haltestelle Perlach oder Bus 55 ab Ostbahnhof bis Haltestelle Pfanzeltplatz

